

Verbundkatalog Kalliope

Reiser, Grete

Oberdiessen, 1949-02-10

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Grete Reiser

Oberdiessen üb. Landsberg/Lech

den 10. Februar 1949

Herrn

Waldemar B o n s e l s

A m b a c h - a. Starnbergersee

=====

Lieber Herr Waldemar Bonsels !

Jch wollte nicht eher von mir hören lassen, als bis ich beim Drei-Säulen-Verlag gewesen bin. Nun aber hatte ich gestern das Pech, dass Dr. Banaschewski (der Jnhaber) des Verlages nicht zugegen war, da er voraussichtlich bis 25. ds.Mts. verreist ist. Das bedeutet für uns eine abermalige Verzögerung und Hinausschiebung der ganzen Sache, ich kann weder an Kaiser schreiben, noch sonst was unternehmen, sondern bin zum Warten verurteilt. Jch bin darob wütend, doch muss ich noch soviel Gefuld aufbringen, und seine Rückkehr abwarten.

Rudolf Schmitt-Sulztal sprach ich telefonisch. Er gab, die Herausgabe der Bücher meines Mannes betreffend, ausweichende Antworten, doch habe ich nicht sehr viel anderes von ihm erwartet, er ist mir zu unbedeutend, als dass ich persönlich zu ihm gegangen wäre; schliesslich kann mein Anliegen, nur Banaschewski allein beantworten. Was nun die 8 Jllustrationen betrifft, so hat /er dieselbe überhaupt noch nicht an Sie abgeschickt, wenngleich er es in einem Schreiben an mich vom 27. Dez. 48 behauptet. Alles höchst unermessliche Dinge.

Dank Ihrer edlen Tat bin ich doch wieder nachhause gekommen; somit danke ich Ihnen nochmals von ganzem Herzen für Ihre aufklärenden Worte und nicht zuletzt Ihrer Gastfreundschaft. Jch fühle mich, Dank Ihrer Hilfe, wenigstens in dieser Beziehung glücklich, wenn gleich sonst alles um mich trostlos ist. - Jch wollte noch sagen, falls Sie Gelegenheit haben sollten und das Bild zu dem von mir genannten Preis abgeben können, es doch tun zu wollen, damit wäre mir mal wieder für einige Wochen geholfen, doch zwingen kann man diese Art Dinge ja nicht.

Mit herzlichsten Grüessen und ebensolchen Dank verbleibe ich

stets Ihre
Grete Reiser